

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Charakterzüge der Doppelposition. Von der Selbst- zur Weltinsuffizienz.....	13
2.1 Abschiedensein als Bedingung von Abstraktion	15
2.2 Einsamkeit als Bedingung von Verzicht	18
2.3 Vorstellung als spezifisch menschliche Fähigkeit.....	22
2.4 Übertragungen des Mangels auf die Welt. Die utopische Grundsituation	26
3. Kommunikation mit der Welt. Das Problem der Erfahrung.....	30
3.1 Die Fenster der Monaden. Bedingungen der Nötigkeit von Erfahrung.....	31
3.1.1 Die Unmöglichkeit von Erfahrung in absoluter Distanz.....	32
3.1.2 Fensterunbedürftigkeit und Erfahrung als spezifisch menschliches Fenster.....	36
3.1.3 Verbergen und Äußern als Kondition des Individuums.....	40
3.2 Sehen als Praxis der Erfahrung.....	43
3.2.1 Sichtbarkeit als Kommunikation in der Mitwelt	45
3.2.2 Sichtbarkeit und Fremdheit der Naturwelt	48
3.2.3 Undeutlichkeit als Teil der Sichtbarkeit.....	54
3.3 Bildung und Erfahrung – eine Spurensuche	58
3.3.1 Das Verhältnis von Selbst und Welt.....	59
3.3.2 Das Eigene in der Erfahrung	62
3.3.3 Das Fremde in der Erfahrung.....	64

4. Die Grenzen der Mangelhaftigkeit.....	71
4.1 Grenzen der Freiheit.....	72
4.1.1 Die pathologische Freiheit des Menschen.....	72
4.1.2 Die Leiblichkeit des Menschen	76
4.2 Grenzen der Erfahrung	79
4.2.1 Instinktwissen als Transitivität von Mensch und Welt	80
4.2.2 Schlafen und Wachen als Positionswechsel des Menschen	84
5. Kritik und Resümee.....	88
5.1 Der Mensch-Tier-Vergleich in der negativen Anthropologie von Günther Anders.....	88
5.2 Kritik einer Definition des Menschen.....	91
5.3 Resümee	94
Literaturverzeichnis.....	99
Editorische Notiz	103
Danksagung	104